

**Jahresplanung 2006 / 2007**  
(Vorlage für die Schulkonferenz am 16. November 2006)

<b>Übersicht</b>	
<b>1.</b>	<b>Schulentwicklung</b>
1.1	Schulprogramm
1.2	Weitere Entwicklungen der VwSch
1.3	Optimierung der AFZ-Ausbildung
1.4	Zusammenarbeit mit der Verwaltungsschule Hamburg
1.5	Rauchfreiheitsgesetz
<b>2.</b>	<b>Unterricht</b>
2.1	Unterrichtsverpflichtungen
2.2	Begrenzung des Unterrichtsausfalls
2.3	Durchschnittliche Abbrecherquote
<b>3.</b>	<b>Prüfungen</b>
3.1	Zwischenprüfung
3.2	Abschlussprüfung
3.3	Tastaturtraining
3.4	Englischzertifikate
3.5	Fortbildungslehrgänge mit Zertifikat
<b>4.</b>	<b>Besondere Ziele in der Lehre</b>
4.1	E-Learning
4.2	Lernoffice
4.3	Lernfelder
4.4	Integration der DV-Kurse in den Unterricht der VwSch
4.5	Justizfachangestellte
4.6	Exkursionen
4.7	Projektwoche
<b>5.</b>	<b>Personalentwicklung</b>
5.1	Sicherstellung des Lehrangebots
5.2	Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche / Führungskräfte-Feedback

	<i>Ziel</i>	<i>Erläuterung</i>
<b>1.</b>	<b>Schulentwicklung</b>	
<b>1.1</b>	<b>Schulprogramm</b>	
	<p>Es wird überprüft, inwieweit der Ist-Zustand dem Qualitätsleitbild entspricht.</p> <p>Entsprechend dem Q2E-Modell, Qualität durch Evaluation und Entwicklung, wird eine Feedbackkultur aufgebaut und in Anfängen umgesetzt.</p> <p>Das Schulprogramm wird fertiggestellt und dem Senator für Bildung und Wissenschaft im März 2007 vorgelegt.</p>	
<b>1.2</b>	<b>Weitere Entwicklung der Verwaltungsschule</b>	
<b>1.2.1</b>	<p>Das ITB evaluiert die personalbedarfsorientierte duale Ausbildung am AFZ unter besonderer Berücksichtigung der Nähe von schulischer und praktischer Ausbildung.</p>	<p>Positive Ergebnisse der Evaluation würden ein Qualitätsmerkmal darstellen und wären ein wichtiger Beitrag zur Standortsicherung.</p>
<b>1.2.2</b>	<p>Die Verwaltungsschule beteiligt sich gemeinsam mit dem AFZ und dem Personalentwicklungsreferat beim Senator für Finanzen an dem Projekt „Innovative Berufsbildung 2010“ (IBB 2010)</p>	<p>Ziel ist die Profilschärfung unserer spezifischen, praktische und schulische Teile eng aufeinander abstimmenen Ausbildungsgestaltung einschließlich der engen Verzahnung mit der Fortbildung und der Prüfungsgestaltung.</p> <p>Außerdem soll die Rentabilität der Ausbildung für den öffentlichen Dienst in Bremen nachgewiesen und gesteigert werden.</p>
<b>1.2.3</b>	<p>Bundesweite Entwicklungen bezüglich der Ausbildung zum gehobenen Dienst (Berufsakademien, Bachelor) sowie Ausflüsse der Europäisierung der Berufsausbildung werden weiter beobachtet.</p>	
<b>1.3</b>	<b>Optimierung der AFZ-Ausbildung</b>	
	<p>Gemeinsam mit dem AFZ-Ausbildungsreferat und der IT-Lehreinheit werden die bisherige Ausbildungsorganisation, die Lehrpläne (v.a. Praxisbezug), die Integration von DV- und Fachunterricht sowie die praktischen Ausbildungsstationen und ihre Verzahnung mit Schulunterricht überprüft und ggf. Veränderungen eingeleitet.</p>	<p>Geprüft wird insbesondere, ob die Ablösung des jetzigen Blockmodells durch ein „Kombimodell“ (insgesamt kürzere Schulblöcke plus ein praxisbegleitender Berufsschultag bei insgesamt längerer Verweildauer in den einzelnen Praxisstationen und damit engere Verzahnung der beiden Ausbildungsteile) die lernstandortbedingten Vorteile der AFZ-Ausbildung stärker zur Geltung bringen könnte.</p>
<b>1.4</b>	<b>Zusammenarbeit mit der Verwaltungsschule Hamburg</b>	
	<p>Ein erster Erfahrungsaustausch zwischen den Kollegien findet im November 2006 statt.</p>	<p>Thema sind u.a. Blockmodelle, Integration von DV-Unterricht und handlungsorientierte Prüfungen sowie fächerbezogener Erfahrungsaustausch.</p>

	<i>Ziel</i>	<i>Erläuterung</i>
1.5	<b>Rauchfreiheitsgesetz</b>	
	<b>Das Rauchfreiheitsgesetz wird weiter umgesetzt. Gemeinsam mit AFZ und HfÖV wird eine DV mit den PReN nach Muster des SfF abgeschlossen.</b>	Ziel bleibt die möglichst konfliktfrei durchgesetzte Verbesserung des Nicht- raucherschutzes.

	Ziel	Erläuterung
--	------	-------------

<b>2.</b>	<b>Unterricht</b>	
-----------	-------------------	--

<b>2.1</b>	<b>Unterrichtsverpflichtungen</b>	
------------	-----------------------------------	--

	<p>Im Planungszeitraum sind nach derzeitigem Stand folgende Unterrichtsstunden (Lehrerstunden) zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Berufsschulunterricht <span style="float: right;">4.933 Stunden</span></li> <li>⇒ Theoretische Beamtenausb. <span style="float: right;">1.155 Stunden</span></li> <li>⇒ Aufstiegsfortbildung <span style="float: right;">1.408 Stunden</span></li> <li>⇒ Zertifizierte Lehrgänge <span style="float: right;">277 Stunden</span></li> <li>⇒ Sonstige Fortbildungskurse <span style="float: right;">862 Stunden</span></li> </ul> <p><b>Unterrichtsstunden gesamt <span style="float: right;">8.635 Stunden</span></b></p> <p><b>Für Prüfungen ist ein Aufwand von umgerechnet <u>428 Unterrichtsstunden</u> zu erwarten.</b></p>	<table border="1" style="margin: auto;"> <tr> <th colspan="5">Vergleich Unterrichtsverpflichtungen 2005/2006 zu 2006/2007</th> </tr> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">2005/2006</th> <th rowspan="2">2006/2007</th> <th colspan="2">Abweichung absolut</th> </tr> <tr> <th>absolut</th> <th>in %</th> </tr> <tr> <td>Berufsschulunterricht</td> <td style="text-align: right;">4964</td> <td style="text-align: right;">4933</td> <td style="text-align: right;">-31</td> <td style="text-align: right;">-0,62%</td> </tr> <tr> <td>Theoretische Beamtenausbildung</td> <td style="text-align: right;">354</td> <td style="text-align: right;">1155</td> <td style="text-align: right;">801</td> <td style="text-align: right;">226%</td> </tr> <tr> <td>Aufstiegsfortbildung</td> <td style="text-align: right;">1205</td> <td style="text-align: right;">1408</td> <td style="text-align: right;">203</td> <td style="text-align: right;">17%</td> </tr> <tr> <td>Zertifizierte Lehrgänge</td> <td style="text-align: right;">186</td> <td style="text-align: right;">277</td> <td style="text-align: right;">91</td> <td style="text-align: right;">49%</td> </tr> <tr> <td>Sonstige Fortbildungskurse</td> <td style="text-align: right;">851</td> <td style="text-align: right;">862</td> <td style="text-align: right;">11</td> <td style="text-align: right;">1%</td> </tr> <tr> <td><b>Unterrichtsstunden</b></td> <td style="text-align: right;"><b>7560</b></td> <td style="text-align: right;"><b>8635</b></td> <td style="text-align: right;"><b>1075</b></td> <td style="text-align: right;"><b>14%</b></td> </tr> <tr> <td>Prüfungsaufwand für hauptamtliche Lehrkräfte</td> <td style="text-align: right;">236</td> <td style="text-align: right;">428</td> <td style="text-align: right;">192</td> <td style="text-align: right;">81%</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamtstundenzahl</b></td> <td style="text-align: right;"><b>7796</b></td> <td style="text-align: right;"><b>9063</b></td> <td style="text-align: right;"><b>1267</b></td> <td style="text-align: right;"><b>16%</b></td> </tr> </table>	Vergleich Unterrichtsverpflichtungen 2005/2006 zu 2006/2007						2005/2006	2006/2007	Abweichung absolut		absolut	in %	Berufsschulunterricht	4964	4933	-31	-0,62%	Theoretische Beamtenausbildung	354	1155	801	226%	Aufstiegsfortbildung	1205	1408	203	17%	Zertifizierte Lehrgänge	186	277	91	49%	Sonstige Fortbildungskurse	851	862	11	1%	<b>Unterrichtsstunden</b>	<b>7560</b>	<b>8635</b>	<b>1075</b>	<b>14%</b>	Prüfungsaufwand für hauptamtliche Lehrkräfte	236	428	192	81%	<b>Gesamtstundenzahl</b>	<b>7796</b>	<b>9063</b>	<b>1267</b>	<b>16%</b>
Vergleich Unterrichtsverpflichtungen 2005/2006 zu 2006/2007																																																						
	2005/2006	2006/2007	Abweichung absolut																																																			
			absolut	in %																																																		
Berufsschulunterricht	4964	4933	-31	-0,62%																																																		
Theoretische Beamtenausbildung	354	1155	801	226%																																																		
Aufstiegsfortbildung	1205	1408	203	17%																																																		
Zertifizierte Lehrgänge	186	277	91	49%																																																		
Sonstige Fortbildungskurse	851	862	11	1%																																																		
<b>Unterrichtsstunden</b>	<b>7560</b>	<b>8635</b>	<b>1075</b>	<b>14%</b>																																																		
Prüfungsaufwand für hauptamtliche Lehrkräfte	236	428	192	81%																																																		
<b>Gesamtstundenzahl</b>	<b>7796</b>	<b>9063</b>	<b>1267</b>	<b>16%</b>																																																		

<b>2.2</b>	<b>Begrenzung des Unterrichtsausfalls...</b>	
------------	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ im Berufsschulunterricht: <span style="float: right;">&lt;2,5 % der Gesamtstundenzahl pro Klasse</span></li> <li>⇒ in der theoretischen Beamtenausbildung <span style="float: right;">0 %</span></li> <li>⇒ in der Aufstiegsfortbildung <span style="float: right;">0 % (auf drei Jahre)</span></li> </ul>	<p>Ein regelmäßiges, verlässliches Unterrichtsangebot ist für den Ausbildungserfolg mit ausschlaggebend.</p> <p><i>(Übernahme der Zielzahlen aus dem vergangenen Jahre)</i></p>
--	---	---

<b>2.3</b>	<b>Durchschnittliche Abbrecherquote...</b>	
------------	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ im Berufsschulunterricht: <span style="float: right;">&lt;10 % pro Klasse</span></li> <li>⇒ in der theoretischen Beamtenausbildung <span style="float: right;">---</span></li> <li>⇒ in der Aufstiegsfortbildung <span style="float: right;">&lt;10 % für die beiden letzten Fortbildungsjahre</span></li> </ul>	<p><i>(Übernahme der Zielzahlen aus dem vergangenen Jahre)</i></p>
--	---	--

	Ziel	Erläuterung
<b>3.</b>	<b>Prüfungen</b>	
<b>3.1</b>	<b>Zwischenprüfung</b>	
	⇒ Prüfungserfolg: > 75 %	Dieser Prozentsatz berücksichtigt die spezielle Funktion der Zwischenprüfung – Information über den Leistungsstand, Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung –, die ein Nichtbestehen nicht vorsieht. Erfolgreich ist die Prüfung, wenn <b>in allen Prüfungsfächern jeweils mindestens ausreichende Leistungen erzielt werden</b> . Eine Kompensation nicht ausreichender Leistungen durch Ermittlung eines Durchschnittswertes erfolgt nicht. Insofern ist die im Vergleich zu den Abschlussprüfungen niedrigere Zielzahl vertretbar.
<b>3.2</b>	<b>Abschlussprüfung</b>	
	⇒ Prüfungserfolg > 95 % ⇒ Prädikat „gut“ und „sehr gut“ > 15 %	(Übernahme der Zielzahlen aus dem vergangenen Jahre)
<b>3.3</b>	<b>Tastaturtraining</b>	
	Sämtliche Kursteilnehmer/innen schließen mit einem Zertifikat ab.	
<b>3.4</b>	<b>Englischzertifikate</b>	
	Ziel ist es, ausreichend Interessentinnen und Interessenten zu gewinnen, sodass die Maßnahme stattfinden kann, und dass 75 % der Teilnehmenden das Zertifikat erlangen.	Die Veranstaltung wird durchgeführt, sofern sich mindestens acht Teilnehmer/innen melden.
<b>3.5</b>	<b>Fortbildungslehrgänge mit Zertifikat für die Sachbearbeiterebene</b>	
	Ziel ist es, dass alle Teilnehmer/innen, die sich für eine Zertifizierung entschließen, das Zertifikat erlangen.	Zertifizierungen sind auf Wunsch der Teilnehmer/innen zurzeit für die Fortbildungslehrgänge „Personalsachbearbeitung“, „Haushaltssachbearbeitung“ und „Verwaltungswissen für technisch/nautisches Personal“ möglich, wenn verpflichtende Leistungsnachweise erbracht werden können.

	Ziel	Erläuterung
<b>4.</b>	<b>Besondere Ziele in der Lehre</b>	
<b>4.1</b>	<b>E-Learning</b>	
<b>4.1.1</b>	<b>ILIAS</b> Die Lernplattform Ilias wird zur Unterstützung des Lernens der Teilnehmer/innen der Fachwirtfortbildung 06/52.02 und neu 06/52.01 eingesetzt. Dabei werden weitere Möglichkeiten von Ilias erprobt.	
<b>4.1.2</b>	<b>Erprobung von Lernprogrammen</b> Hauptamtliche Lehrkräfte testen weiterhin den Einsatz von Lernprogrammen. Besonderes Augenmerk wird auf (fremderstellte und selbsterstellte bzw. angepasste) Lernprogramme auf rechtlichen Gebieten gerichtet.	
<b>4.1.3</b>	<b>„Elektronische Kulturtechniken“</b> Es wird geprüft, inwieweit die Aus- und Fortzubildenden gezielter auf „elektronische Kulturtechniken“ (Formen des Suchens, Lesens und Archivierens mit elektronischen Medien) eingestellt werden können.	
<b>4.2</b>	<b>Lernoffice</b>	
<b>4.2.1</b>	Eine hauptamtliche Lehrkraft der IT-Einheit des AFZ übernimmt die „Meso-Schulung“ mit der Zielsetzung, die Vermittlung von Rechtskenntnissen in den Vordergrund zu stellen. Weiterhin wird mit anonymisierten Echtfällen gearbeitet. Das Lernoffice soll verstärkt für weitere Unterrichtsfächer und Lernfelder genutzt werden. Insbesondere wird geprüft, inwieweit eine „Eureka-Schulung“ (aktuelle Software der Geschäftsstellen bei den Gerichten) in die theoretische Ausbildung der Justizfachangestellten pädagogisch sinnvoll eingegliedert werden kann.	
<b>4.2.2</b>	In der Lokalen Dienstleistungsagentur als Teil des Lernoffice findet regelmäßig praktische Ausbildung statt („Hier werden Sie von Auszubildenden bedient.“). In Zusammenarbeit mit dem BSC sollen Möglichkeiten geschaffen werden, die Kundenfrequenz in der LDA <i>deutlich</i> zu erhöhen.	Am Ende des Schuljahres wird aufgrund der Ergebnisse entschieden, wie, ggf. ob überhaupt die Agentur weitergeführt werden kann.

	Ziel	Erläuterung
4.3	<b>Lernfelder</b>	
	<p>⇒ Die Lernfelder für das 3. Ausbildungsjahr werden überprüft.</p> <p>⇒ Die Unterrichtsinhalte werden dahingehend untersucht, ob und wie sie in möglicherweise veränderten Blockstrukturen vermittelt werden können.</p>	
4.4	<b>Integration der DV-Kurse in den Unterricht der VwSch</b>	
	Die DV-Schulungen sollen mittelfristig in die Lernfelder integriert werden. Erprobt werden die Vernetzungen erstmalig im neuen Kurs „Arbeitsabläufe ergebnisorientiert gestalten“ und im Bereich Personalwesen / Puma. Darüber hinaus findet in den Herbstferien erstmalig eine Projektarbeit unter der Beteiligung von Lehrkräften der VwSch und von AFZ-20 statt.	
4.5	<b>Justizfachangestellte</b>	
	<p>Der bisherige Verlauf der theoretischen Ausbildung der Justizfachangestellten wird unter Beteiligung der Lehrkräfte für die fachspezifischen Unterrichtsteile, der Mitglieder des Prüfungsausschusses und des Vertreters des Auszubildenden bilanziert.</p> <p>Die pädagogisch sinnvolle Eingliederung der "Eureka-Schulung" in die theoretische Ausbildung der Justizfachangestellten wird überprüft.</p>	
4.6	<b>Exkursionen</b>	
4.6.1	Es ist beabsichtigt, mit den Verwaltungsfachwirten in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für politische Bildung im Frühjahr 2007 eine Exkursion nach Brüssel zu unternehmen.	
4.6.2	<i>Bildungsurlaube</i> , die Auszubildende im Klassenverband insbesondere über das Fortbildungswerk des DGB und der Volkshochschule „Arbeit und Leben“ nutzen wollen, werden unterstützt.	
4.6.3	Die Auszubildenden suchen in jedem Unterrichtsblock <i>außerschulische Lernorte in Bremen</i> auf. Neben der bisherigen Stadtteilorientierung in einem Wahlpflichtkurs und der Projektwoche „Bremen“ besuchen die Klassen ab dem 2. Unterrichtsblock in der jeweils letzten Blockwoche eine Kultureinrichtung in Bremen oder Bremerhaven.	
4.7	<b>Projektwoche</b>	

	<i>Ziel</i>	<i>Erläuterung</i>
	<b>In der Zeit vom 20. bis 24. November 2006 findet an der VwSch eine Projektwoche mit dem Thema „Fit durch die Ausbildung“ statt.</b>	

	<i>Ziel</i>	<i>Erläuterung</i>
--	-------------	--------------------

<b>5</b>	<b>Personalentwicklung</b>	
<b>5.1</b>	<b>Sicherstellung des Lehrangebots</b>	
	Für die nächsten Jahre ist die Sicherstellung der personellen Ausbildungskapazitäten vorzubereiten. Den nebenamtlichen Lehrkräften werden Qualifizierungsangebote unterbreitet.	Die Sicherstellung umfasst angesichts der altersmäßigen Zusammensetzung des hauptamtlichen Kollegiums auch die Wissenssicherung und die Nachfolge ausscheidender Lehrkräfte.
<b>5.2</b>	<b>Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche / Führungskräfte-Feedback</b>	
	Im laufenden Schuljahr werden Mitarbeiter-Vorgesetzten-Gespräche und ein Führungskräfte-Feedback eingeführt.	